



---

*Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*  
Band 38 (1958)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

---

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von [perspectivia.net](http://perspectivia.net), der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Glaubensspaltung, H. 15, Münster i. W. 1958). Obwohl von T. Campeggio – im Gegensatz zu seinem älteren Bruder Lorenzo – nur wenige Quellen sprechen, gelingt es dem Verfasser, nicht nur einen Lebensabriß zu geben, sondern darüber hinaus T. Campeggio als zur „konservativkurialen Reformgruppe“ gehörig zu erweisen. Da T. Campeggio zu sehr und zu Unrecht am Rande der Forschung gestanden hatte, verdient diese aufschlußreiche Studie besondere Beachtung.

G. M.

Fr. Domingo de S. Teresa O. C. D., Juan de Valdes 1498 (?)–1541. Su pensamiento religioso y las corrientes espirituales de su tiempo (Analecta Gregoriana 85; Pontif. Università Gregoriana, Rom 1957, XLVIII u. 423 S.). Ein gründlich gearbeitetes, für die italienische wie die europäische Reformationsgeschichte gleichermaßen wichtiges Werk, mit guter Bibliographie.

E. M. Wermter, Kardinal Stanislaus Hosius, Bischof von Ermland und Herzog Albrecht von Preußen. Ihr Briefwechsel über das Konzil von Trient 1560–62 (Reformationsgesch. Studien und Texte 82; Münster, Aschendorff 1957, 83 S.). – Eine verdienstvolle Neuedition, deren Hauptstück ein in Briefform abgefaßter Konzilstraktat Albrechts ist.

F. Secret, Les Dominicains et la Kabbale chrétienne à la Renaissance, Arch. frat. Praedic. 27 (1957) 319–336, verfolgt die positive Auseinandersetzung von Dominikanertheologen mit der Kabbala während des 16. und 17. Jahrhunderts.

In Arch. frat. Praedic. 27 (1957) 337–358 publiziert B. Biermann „Lascasiana. Unedierte Dokumente von Fray Bartolomé de Las Casas“.

H. L.

Von einer Gesamtausgabe der Werke Paolo Giovio's (Pauli Jovii Opera, Libreria dello Stato, Rom), die die Soc. Stor. Comense z. Zt. unternimmt, liegt jetzt in den Bänden 1 (1956) u. 2 (1958) die als Quelle für den umstrittenen Historiographen u. seine Zeit so wichtige Edition der Briefe vor. Sie wurde besorgt auf Initiative des Ist. stor. Ital. per l'età mod. von Gius. Guido Ferrero und umfaßt in 430 Nummern den Zeitraum von 1514 (Bd. 1–1544) bis zu Giovios Tod 1552. Aufgenommen in die Sammlung, die mit dem Pontificat Pauls III. an Zahl und Inhalt sehr zunimmt, sind auch alle schon andernorts – z. T. mehrfach – gedruckten Briefe. Über die Grundsätze der sorgfältigen Edition, über die Quellen und ihre Fundorte sowie über die schon vorhandenen Drucke gibt die Einleitung erschöpfende Auskunft. In einem besonderen Anhang zu den Bänden wird dem Mangel, daß nur Briefe Giovios publiziert wurden, dadurch etwas gesteuert, daß Hinweise auf edierte und auch unedierte Briefe an Giovio gegeben werden.